

## Erste Bank belässt Verbraucherpreise für 2011

**31.03.2011**

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen (Erste Bank Oesterreich) hat sich entschlossen, die Verbraucherpreise für 2011 per 1.4.2011 wie schon im Vorjahr nicht zu erhöhen. Seit 2001, also seit genau 10 Jahren, hält sich die Erste Bank an die sogenannte VPI-Klausel\*. Die Erste Bank hat diese Vereinbarung auch in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit ihren Kunden festgeschrieben. Sie ermöglicht der Bank jeweils zum Ersten des Aprils eines Jahres die Preise um die Inflation zu erhöhen bzw. bei Deflation verpflichtend zu senken. Bei durchschnittlichen Kontokosten pro Jahr von 56,96 Euro wären das bei einer Inflation von 1,9% also 1,08 Euro Preiserhöhungen.

Peter Bosek, Privatkundenvorstand der Erste Bank Oesterreich dazu: „Die Kunden erwarten von einer Bank Transparenz und Verlässlichkeit. Die derzeitige Diskussion arbeitet hier dagegen. Sie arbeitet auch gegen das bewährte System der VPI-Anpassungsklausel, das in der gesamten Privatwirtschaft von den Konsumenten gelernt ist. Wir werden unsere Preise unverändert lassen, bis Klarheit herrscht“.

War es im vergangenen Jahr die Wirtschaftskrise, die die Bank dazu bewogen hat, die Verbraucherpreise nicht zu erhöhen, ist es heuer eine Diskussion um einen rechtlichen Widerspruch zwischen geltender VPI-Anpassungsklausel und dem im Jahr 2009 eingeführten Zahlungsdienstegesetz (ZADIG). Das Oberlandesgericht Wien hatte erst diese Woche die VPI-Anpassung bei einer anderen Bank für unzulässig erklärt. Das Urteil ist jedoch weder rechtskräftig noch letztinstanzlich geklärt. Nach Ansicht der Rechtsexperten der Erste Bank bestehen hier Unklarheit bei der Auslegung des österreichischen und Gesetzes und der europäischen Richtlinie. Das Thema könnte in letzter Instanz also vor dem Europäischen Gerichtshof landen.

### **Überblickstabelle: Kosten für ein Kontopakete (s Komfort Konto) bei der Erste Bank**

<b>in EUR</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Kosten pro Quartal	13,80	14,24	14,24	14,24
Kosten pro Jahr	55,20	56,96	56,96	56,96

### **Preise in Österreich im europäischen Vergleich unterdurchschnittlich.**

Im Durchschnitt zahlt ein österreichischer Kunde 97 Euro im Jahr für seinen Zahlungsverkehr. Das hat eine Studie von Capgemini im vergangenen Jahr ergeben. Der europäische Durchschnittskunde zahlt hingegen 148 Euro. Damit liegt Österreich an vierter Stelle von insgesamt elf europäischen Vergleichsländern.

\*Erklärung: VPI steht für Verbraucherpreisindex. Verbraucherpreise sind im wesentlichen Dienstleistungsentgelte für Privatkunden für Kontoführung, Geldwechsel, Schließfach, oder ähnlichem. Die Inflation betrug 2010 durchschnittlich 1,9%.